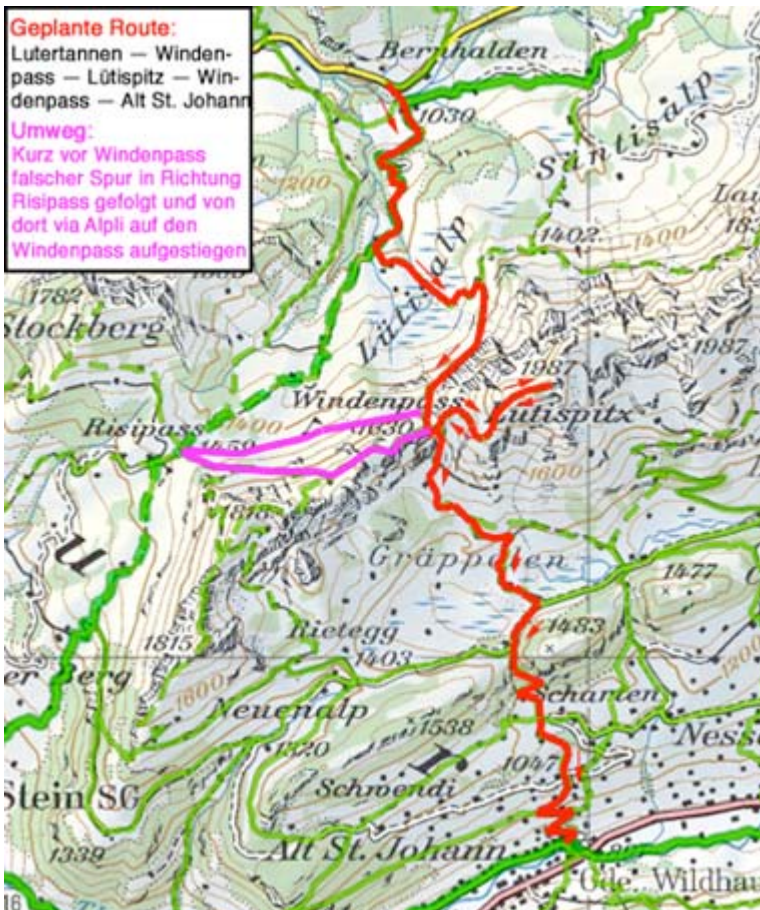


11. Juni 2015

Lutertannen — Risipass — Alpli — Windenpass — Gräppelensee — Alt St. Johann



Heute war Thomas auf einer nicht ganz gelungenen Rekognoszierungs-Tour



Wenn sich mein Wanderfreund Uli über eine Route begeistert äussert, kann man(n) sich darauf verlassen, dass sie es wert ist begangen zu werden.

Von seiner kürzlichen Tour auf den Lütisalp berichtete Uli sehr begeistert. Grund für mich, diese selbst zu rekognoszieren, um sie für die Facebook-Gruppe Wanderfreaks ausschreiben zu können.

Zum Glück tat ich dies alleine, denn einerseits donnerte auf der Traverse oberhalb der Lütisalp ein Steinschlag 50 m hinter mir zu Tal.

Und im Steilstück kurz vor dem Windenpass waren andererseits die meisten rot-weissen Markierungen überwachsen und kaum mehr sichtbar. Ich folgte den sichtbaren frischen Fussspuren und geriet auf den Abweg in Richtung Risipass, von welchem ich via dem Alpli den Windenpass doch noch erreichte. Zu diesem Zeitpunkt war der Lütisalp bereits eingenebelt: Der Schlussaufstieg auf den schönen Aussichtspunkt machte nun keinen Sinn mehr.

Die Tour war auch ohne den angestrebten Höhepunkt schön, siehe Rückblick auf den folgenden Seiten.

Rekognoszierungs-Tour für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Um 10:15 Uhr starte ich bei strahlendem Sonnenschein vom Weiler Lutertannen:



Gezoomter Blick auf das Säntis-Massiv im Aufstieg zur Lütisalp

Von der Lütisalp erkenne ich meine Etappenziele: Das Joch ist der Windenpass und links...



...davon ist der angestrebte Lütispitz

Im linken Bild bin ich bereits weit oberhalb der Lütisalp, der Schrecken über den eingangs erwähnten Steinschlag klingt ab und die rot-weißen Markierungen sind noch gut erkennbar:



Schwieriger wird's im steilen Gelände inmitten der Busch-Vegetation: Zeitweise ist es intuitives Erahnen des Wegs aufgrund der Spuren meiner Vor-GängerInnen

Irgendwo vor oder nach dieser Magerwiese muss „es“ passiert sein:



Obwohl ein Weg durch diese führt, erkenne ich danach bis zum Risipass keine Markierungen mehr

In Erinnerung an diesen abenteuerlichen Aufstieg wird mir jedoch vor allem dies bleiben:



Der schöne Weitblick auf den (noch) Wolken-freien Säntis



Gezoomter Säntis

Den Risipass erreiche ich via die Alp Leser: gleich nehme ich den Aufstieg aufs Alpli in Angriff:



Hier wird eine komfortable „Wander-Autobahn“ gebaut, an deren Ende der Lütispitz hervor güxelt

Unterwegs ein Blick hinüber zum Stockberg; ein Aussichtsberg, welcher...



...vom Risipass in einer Stunde erreicht wird

Auf dem Alpli ein toller Weitblick hinüber zu den scheinbar gleich hohen Kurfürsten und...



...ein Tiefblick hinunter zu meinem Startort Lutertannen:



In der Bildmitte die Passstrasse auf die Schwägälp

Der Abstieg vom Alpli zum Windenpass hat es in sich: Bergab-Kraxeln auf holprigem Gelände:



Es ist an diesem Tag letztmals, dass ich den Gipfel des Lütispitzs noch nebelfrei erkenne

Dieses Foto nehme ich als Beleg, wieso der ca. 500 m lange Abstieg zum Windenpass...



...gute 25 Minuten dauert (Selbstausröser-Foto)

Das optische Highlight auf dem Abstieg nach Alt St. Johann ist der Gräppelensee:



Vermutlich wäre es bereits kitschig, wenn der dahinter liegende Säntis nebefrei wäre

Auch der folgende Serpentinweg lässt keine Unaufmerksamkeit zu:



Geröllsteine auf der ganzen Strecke

Um 15:05 Uhr sehe ich mein Wanderziel Alt St. Johann von oben; 10 Minuten später sitze ich im...



...Gartenrestaurant Schäfli und finde heraus, dass auch das Schützengarten-Weissbier gut schmeckt
;-)

Fazit dieser Wanderung: Auch wenn ich das sagenhafte Panorama vom Lütispitz nicht geniessen konnte, war es eine schöne Wanderung mit vielen tollen optischen Impressionen. Sollte ich einmal an einem Wetter-sicheren Tag eine Lütispitz-Tour ausschreiben, werde ich eine andere Route als über die Lütisalp wählen: Zu tief sitzt der Schreck vom Steinschlag direkt auf den Wanderweg noch immer. Eine Variante wäre der direkte Aufstieg zum Risipass von Nesslau, was 180 zusätzliche Höhenmeter und eine $\frac{3}{4}$ Stunden längere Wanderzeit bedeuten würde. Sicher ist in jedem Fall, dass diese Tour von den Teilnehmenden eine gute Tritt-Sicherheit voraussetzt.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

NOTE: Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge auskommt: Alle MitgliederInnen können Outdoor-Events ausschreiben oder an solchen teilnehmen. Wir sind strikt nicht-kommerziell: Ausser den eigenen Reise- und Verpflegungs-spesen entstehen den Teilnehmenden keine weitere Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.